Werkstraße 8, Kraftwerk Frimmersdorf II

Schlagwörter: Betriebsgebäude
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Grevenbroich
Kreis(e): Rhein-Kreis Neuss
Bundesland: Nordrhein-Westfalen





Kraftwerk Frimmersdorf II: Werkstraße 8, westlich von Aschehochbunker A/O parallel zum Aschegleis verlaufend, Ansicht von Süden; Foto: 22.03.2023
Fotograf/Urheber: Dr. Norbert Gilson

Entwicklungsgeschichte:

Die am Ende der zentralen Erschließungsstraße zwischen Verwaltungsvorplatz und Aschehochbunker für die Blöcke A bis O unmittelbar westlich des Aschehochbunkers vor den Klärbecken nach Norden abknickende Werkstraße 8 entstand im südlichen Abschnitt im Zuge der ersten Ausbaustufe des Kraftwerks Frimmersdorf II in den Jahren 1954/55. Mit der Anlage von Grabenbunker 2 und der dritten Kühlturmreihe im Zuge der fünften Ausbaustufe ab Beginn der 1960er Jahre wurde die Werkstraße weiter nach Norden verlängert. Sie endet nordwestlich von Kühlturm 27, indem sie in das in Zusammenhang mit dem Bau der Blöcke P und Q entstandene Werkstraßensystem mündet.

Baubeschreibung:

Die Werkstraße 8 ist Teil des Straßensystems, das den Standort Kraftwerk Frimmersdorf II, das der Erzeugung elektrischer Energie mittels der aus den Tagebauen Frimmersdorf (später aus dem Tagebau Garzweiler) geförderten und in den Kesseln der Blöcke A bis O verfeuerten Rohkohle diente, erschließt. Die Werkstraße 8 knickt im rechten Winkel von der Straße zwischen Verwaltungsvorplatz und Aschehochbunker A/O nach Norden ab und verläuft dann, parallel zum Aschegleis, weitgehend geradlinig in nördliche Richtung, zunächst zwischen dem Aschehochbunker A/O und den Klärbecken und anschließend weiter zwischen den östlich der Straße gelegenen Kühltürmen der dritten Reihe und den westlich gelegenen Anlagen der Asche-Waggonverladung und des von den Blöcken P und Q kommenden Aschebandes. Unmittelbar östlich des Aschebunkers zweigt ein weiteres kurzes Werkstraßenstück nach Norden ab, das kurz nach dem nördlichen Ende des Bunkers nach Westen abknickt und in die Werkstraße 8 einmündet.

Datierung:

- Baubeginn: 04.1954

- Inbetriebnahme: 07.1955
- Umbau: bis 09.1964 (laufende Erweiterungen)
- Ende der Nutzung: -

Literatur:

- RWE Energie Aktiengesellschaft (Hrsg.): RWE Energie. Kraftwerk Frimmersdorf. Grevenbroich 1993
- Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft Essen. Betriebsverwaltung Frimmersdorf (Hrsg.): Kraftwerk Frimmersdorf, o.O 1970
- Brünecke, Ehrhardt: Das Kraftwerk Frimmersdorf der Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG, Essen. In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen 10, 1960/61, Heft 89/90, S. 256-286

(Büro für technikhistorische Forschung und Beratung, Dr. Norbert Gilson, 2023)

BKM-Nummer: 20302223

Werkstraße 8, Kraftwerk Frimmersdorf II

Schlagwörter: Betriebsgebäude
Ort: Grevenbroich
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 51° 03 19,41 N: 6° 34 27,18 O / 51,05539°N: 6,57422°O
Koordinate UTM: 32.329.997,11 m: 5.658.784,42 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.540.304,09 m: 5.657.965,71 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Werkstraße 8, Kraftwerk Frimmersdorf II“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-20302223 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**